



Ansprechperson
Daniela Zahnd
T +41 31 511 38 48
Daniela.zahnd@anq.ch

An die Direktionen und Q-Verantwortlichen
der Spitäler und Kliniken der Akutsomatik

Bern, 30. September 2024

ANQ-MESSUNGEN AKUTSOMATIK: MESSUNG STURZ UND DEKUBITUS MIT ROUTINEDATEN **Informationen und Anfrage zur Teilnahme an der Pilotmessung im Jahr 2025**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Nachgang zum Online-Dialog «Sturz und Dekubitus» vom 12. September 2024 informieren wir Sie vertiefter über die geplante Pilotmessung «Sturz und Dekubitus» und laden Sie ein, Ihr Spital oder Ihre Klinik für diese Pilotmessung im Jahr 2025 anzumelden.

Die Pilotmessung erfolgt auf Basis von Routinedaten aus den KIS-Systemen der Spitäler und Kliniken. Damit wird eine wichtige Grundlage für die zukünftige, national verpflichtende Messung von «Sturz- und Dekubitus», welche im ersten Quartal 2026 durchgeführt wird, geschaffen.

Die Teilnahme an der Pilotmessung bietet Ihnen die Möglichkeit, aktiv an der Entwicklung der neuen Messmethode mitzuwirken, sich frühzeitig mit der neuen Methode auseinanderzusetzen und wertvolle Erkenntnisse zu gewinnen. Pilotspitäler und -klinik können zudem notwendige Anpassungen in den eigenen IT-Systemen rechtzeitig identifizieren und implementieren.

Methodische Weiterentwicklung im Praxistest

Der ANQ hat die Berner Fachhochschule (BFH) mit der Weiterentwicklung der Methode beauftragt. In einer [Machbarkeitsstudie](#) konnte aufgezeigt werden, dass sich Routinedaten für die Durchführung von nationalen Qualitätsmessungen eignen. Auf dieser Basis trieb der ANQ in enger Kooperation mit dem Qualitätsausschuss Sturz und Dekubitus und der BFH die operative Umsetzung einer zukünftigen nationalen Messung voran. Ein wichtiges Ziel ist, dass die zukünftige Messung auch in technischer respektive digitaler Hinsicht den aktuellen Standards entspricht. Als Partner für die Umsetzung wurde die Firma w hoch 2 GmbH gewählt. Die Pilotmessungen sind dazu da, die vorgesehenen Neuerungen einem «Praxistest» zu unterziehen und allfälligen Anpassungsbedarf zu erkennen.

Ziele der Pilotmessung

Bei der Pilotmessung geht es darum, die Raten von Sturz und Dekubitus während der Beobachtungsphase zu messen. Darüber hinaus sollen die operativen Abläufe und die technische Lösung für Datenlieferung, Datenupload und Dashboard getestet werden. Die einzelnen Ziele:

- Erkenntnisse zur Eignung der definierten Variablen sowie der Beschreibungen im Messhandbuch liegen vor und Verbesserungspotenziale sind identifiziert.
- Erkenntnisse zur Eignung der Prozesse zum Datentransfer sowie der Analyse liegen vor und Verbesserungspotenziale sind identifiziert.
- Deskriptive Analysen der Daten auf institutioneller und nationaler Ebene liegen vor.



Durchführung der Pilotmessung

Für den technischen Support und die deskriptive Auswertung im Dashboard ist w hoch 2 zuständig, für die Berichterstattung zur Pilotmessung ist die BFH verantwortlich. Für die Pilotspitäler und -kliniken werden vorgängig Schulungen durchgeführt (ab Mitte Januar 2025).

Beobachtungszeitraum

Für die Datenerhebung wurde der Beobachtungszeitraum **vom 1. Februar bis zum 30. April 2025** festgelegt. Eingeschlossen werden alle Patientinnen und Patienten, welche in diesem Zeitraum aus dem Spital/der Klinik austreten.

Datengrundlage für die Messung

Die Messung von Sturz und Dekubitus erfolgt auf der Grundlage von klinischen Routinedaten, die von den Leistungserbringern im Rahmen des Behandlungsprozesses standardmässig erhoben und dokumentiert werden.

Datenlieferung

Die teilnehmenden Pilotspitäler und -kliniken müssen den Datensatz für die Auswertung bis zum **1. Juli 2025** auf der Plattform von w hoch 2 hochladen.

Ergebnisse

Die deskriptiven Ergebnisse der Pilotmessung stehen den Spitälern und Kliniken ab Ende August 2025 auf dem Dashboard von w hoch 2 zur Verfügung. Die BFH wird die nationale Analyse und Evaluierung der Pilotmessung bis Februar 2026 durchführen.

Evaluation der Umsetzung der Pilotmessung

Nach Abschluss der Pilotmessung (Ende August/Anfang September 2025) wird die Pilotmessung im Rahmen einer Umfrage bei den teilnehmenden Institutionen evaluiert. Der Fokus der Evaluationen liegt auf der inhaltlichen und technischen Operationalisierung sowie der technischen Umsetzung, welche auch das Dashboard einbezieht.

Zeitlicher Aufwand für Pilotspitäler/-kliniken

Die teilnehmenden Pilotspitäler/-kliniken müssen mindestens mit folgendem zeitlichen Aufwand rechnen:

- Teilnahme an der Schulung: 0.5 Tage
- Vorbereitung, Programmierung Datenexport: ca. 1 Tag
- Datenprüfung
- Teilnahme an der Evaluationsbefragung (Online-Befragung)
- Evtl. Sensibilisierungsmassnahmen zur Sicherstellung der Datenerfassung und -qualität

Ihr Interesse an einer Teilnahme

Wir laden alle interessierten Spitäler und Kliniken unabhängig von Grösse und Leistungsangebot ein, an der Pilotmessung teilzunehmen. Eine gute Durchmischung unterschiedlicher Institutionen ist eine ideale Voraussetzung, damit die Pilotmessung zu aussagekräftigen Erkenntnissen führt.

Wir hoffen, dass wir Ihr Interesse geweckt haben und die Informationen für Sie ausreichend sind, um eine Teilnahme an der Pilotmessung in Ihrer Institution zu prüfen. Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne mit weiteren Auskünften zur Verfügung (daniela.zahnd@anq.ch).



Ihre Zusage mit Nennung der Ansprechperson nehmen wir gerne bis zum **31. Oktober 2024** über [diesen Link](#) entgegen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen. Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung.

Freundliche Grüsse
ANQ

Daniela Zahnd
Projektleitung Qualitätsmessungen Akutsomatik

Beilage: Übersicht über die Struktur und das Format der zu exportierenden Daten
Präsentation des Online-Dialogs vom 12. September 2024

Kopien an: Qualitätsausschuss Sturz und Dekubitus
Silvia Thomann, Niklaus Bernet, BFH
Roman di Francesco, w hoch 2